

**Zeitschrift:** Schweizer Ingenieur und Architekt  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 103 (1985)  
**Heft:** 15

## Sonstiges

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

bzw. Aussenluft, Decke gegen Estrich, Spezialisolationen, haustechnische Installationen.

Innerhalb der einzelnen Anwendungsbereiche sind die Produkte aufgrund ihrer Materialbeschaffenheit aufgeteilt in anorganische Faserstoffe; anorganische, poröse Stoffe; organische, natürliche Stoffe; organische Schaumstoffe; Verbundplatten; Systeme.

Zu jedem Produkt sind folgende Angaben enthalten: Materialart bzw. Grundstoff der einzelnen Schichten; Hersteller bzw. Importeur; lieferbare Standardformate und die Kennwerte: Raumgewicht (Rohrdichte); Druckfestigkeit bzw. spezifische Druckkraft; Wärmeleitfähigkeit; Diffusionswiderstandszahl; Brandschutzkennziffer; Temperaturgrenze.

Bestellungen sind an das SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich, Tel. 01/201 15 70, zu richten.

## SIA-Sektionen

### Aargau

**Generalversammlung mit Rahmenprogrammen.** Am 27. April findet in Zofingen die Generalversammlung der SIA-Sektion Aargau statt.

Treffpunkt ist um 16 Uhr beim Rathaus am Thutplatz, Zofingen. Es kann zwischen drei Rahmenprogrammen gewählt werden:

- Besichtigung der bald fertig renovierten Stadtkirche.
- Kleiner Bummel unter kundiger Führung durch die Altstadt.
- Zu Gast beim Artillerieverein Zofingen im alten Pulverturm.

17 Uhr, Begrüssung durch die Stadtbehörde mit einem Apéro im Bürgersaal.

17.45 Uhr, Generalversammlung im Hotel Zofingen.

19.15 Uhr, Nachtessen.

Auskunft und Anmeldung (bis 15. April): SIA-Sektion Aargau, Postfach, 5001 Aarau.

**Seminar «Bauen in der Altstadt».** Der SIA Aargau veranstaltet zu diesem Thema ein dreitägiges Seminar. Das Ziel ist die Förderung des gegenseitigen Verständnisses zwischen Baubehörden, Denkmalpflege und Architekten.

26. April, ganztägige Exkursion nach St. Gallen, Stadtbesichtigung unter Leitung von F. Eberhard (Stadtbaumeister St. Gallen). Es sind ebenfalls die Referenten der weiteren Veranstaltungen anwesend. Gemeinsame Bahnfahrt ab Aarau.

8. Mai, 14 Uhr, Rathaussaal Zofingen, «Das städtebauliche Grundmuster und seine Entwicklung als Grundlage für das Verhalten im Umgang mit historischer Architektur» und «Die Beurteilung der historischen Bausubstanz im Hinblick auf ihre weitere Entwicklung und Nutzung», Referate von: U. Bellwald (dipl. Arch. ETH, Bern), P. Degen (Arch. und Städteplaner, Basel), A. Schlatter (dipl. Arch. ETH, Kant. Denkmalpflege Aarau).

5. Juni, 14 Uhr, Rathaussaal Zofingen, «Die Architektur und ihre Gestalt im historischen Kontext», Referate von: Dr. phil. A.

Meyer (Denkmalpflege Luzern) und ein Architekt aus St. Gallen.

**Kosten:** Fr. 250.-, einschliesslich Bahnfahrt nach St. Gallen und drei Mahlzeiten.

**Auskunft und Anmeldung** (umgehend): Günthart + Meissner, Architekten AG, Rain 16, 5000 Aarau.

### Bern

## 150 Jahre SIA Bern



Und hier – wie versprochen – ein Strauss der *Happenings und Exkursionen*, welche wir für Sie am Freitagnachmittag, 7. Juni, und teilweise am Samstagvormittag, 8. Juni, vorbereitet haben (\*nur am Freitag):

- Zum Beispiel «*Berner Brücken*».

Es gibt viel mehr, als Sie glauben. Denn Bern liegt auf einer Halbinsel. Folgen Sie einem Fachmann und Kenner von einem Aareufer zum anderen.

- Zum Beispiel «*Kunstmuseum*».

Die Picasso-Ausstellung haben Sie wahrscheinlich gesehen. Dass das umfassend umgebaute und nach modernsten Gesichtspunkten gestaltete Berner Kunstmuseum auch als Bauwerk Aussergewöhnliches zu bieten hat, haben Sie vielleicht nicht bemerkt. Wir zeigen es Ihnen unter fachkundiger Führung.

- Zum Beispiel «*Troubadours*».\*

Markus Traber singt extra für Sie in einem typischen Altstadtlokal.

- Zum Beispiel «*Grünes Bern*».

Die Berner sind stolz auf ihre grüne Stadt. Wenn Sie den Vertretern der Berner Stadtgärtnerei ins Grüne folgen, werden Sie begreifen, warum.

- Zum Beispiel «*Bern von unten*».

Das Berner Tiefbauamt taucht mit Ihnen ins historische Entwässerungssystem der Stadt.

- Zum Beispiel «*Stadttheater*».

Nach längerer Umbauzeit hat Bern fast ein neues Theater. Der beauftragte Architekt führt Sie «hinter die Kulissen».

- Zum Beispiel «*Bärengraben*».

Natürlich kennen Sie den Bärengraben. Von oben. Haben Sie Lust, den Bärengraben einmal aus der Bärenperspektive zu besichtigen? Oder möchten Sie vielleicht einen Bären etwas näher kennenlernen?

- Zum Beispiel «*Stadtbummel*».

Eine ganz besondere Attraktion. Zwischen Zytglogge und Nydegg zeigen wir Ihnen Raritäten, die dem «gewöhnlichen» Touristen verborgen bleiben.

- Zum Beispiel «*Speisewagentram*».\*

Wenn Sie nicht bummeln wollen, machen Sie zum Zvieri eine Stadtrundfahrt mit dem einzigen Speisewagentram der Welt.

- Zum Beispiel «*Münsterbauhütte*».

Der Unterhalt des Berner Münsters ist eine anspruchsvolle und aufwendige Daueraufgabe. Die Münsterbauleitung orientiert an Ort und Stelle über ihre Arbeitsweise und die geschichtlichen Zusammenhänge.

- Zum Beispiel «*Aarefahrt*».\*

Mit den Berner Pontonieren. Man muss keine Angst haben, aber – weil die Platzzahl beschränkt ist – ein wenig Glück...

- Zum Beispiel «*Zytglogge*».

Déjà vu, werden Sie sagen. Was sagen Sie zu einer Vorführung des weltberühmten Uhrwerkes im Innern des Turms?

- Zum Beispiel «*Dählhölzli*».

Vertreter des Tierparks am Aareufer pikieren für Sie einige Rosinen und Seltenheiten aus dem breiten zoologischen Angebot.

Und Weiteres mehr. Und alles gratis! Die angemeldeten Teilnehmer erhalten ein ausführliches Programm. Anmeldungen am Freitagvormittag, 7. Juni 1985, im Berner Rathaus. Viel Vergnügen wünscht das

OK SIA-Tag 1985

## Neue Bücher

### Fünf Schweizer Brückenbauer

Band 41 der Reihe «Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik», herausgegeben vom Verein für wirtschaftshistorische Studien, Stockerstr. 8, 8002 Zürich, Tel. 01/201 18 21. 155 S., 135 Abb., Fr. 24.-.

Ein neuer Band der Reihe «Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik» ist fünf Brückenbauern aus der Schweiz gewidmet:

*Hans-Ulrich Grubenmann* (1709–1783), Erbauer der neuen Ziegelbrücke (1742) und der Brücken von Schaffhausen (1758) und Wettingen (1760); *General Guillaume-Henri Dufour* (1787–1875) baute 1823, damals noch Genfer Kantonsingenieur, die erste permanente Drahtseilbrücke der Welt, den Pont Saint-Antoine; *Robert Maillart* (1872–1940), Erbauer der Innbrücke in Zuoz, der Tavanasbrücke (Vorderrhein) und der Salginatobelbrücke in Schiers; *Richard Coray* (1869–1946) erstellte Anfang dieses Jahrhunderts für die meisten grösseren Brücken der Schweiz die Holzgerüste; *Othmar H. Amman* (1879–1965), Urs Widmer, Stadtpräsident von Winterthur, der selber als junger Ingenieur in Ammans New Yorker Büro gearbeitet hat, zeichnet Leben und Werk des berühmten Schaffhausers.

### Who Owns Whom

Ausgabe 1985, 700 S., 10 000 Eintragungen, 33 Diagramme, Fr. 25.-. U.-Bär-Verlag, Tö-distr. 63, 8002 Zürich, Tel. 01/202 25 15.

Lieferanten, Kunden, Mitarbeiter, Anleger, Unternehmensberater und die Öffentlichkeit schlechthin haben oft ein begründetes Interesse, hinter die Kulissen der Beteiligungsverhältnisse zu sehen. «Who Owns Whom», der Schweizerische Beteiligungsatlas gibt Antwort auf solche Fragen.